

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 42

18.09.2012

Homepage

http://www.dmg-ev.de/fachausschuesse/fagem/neueSeite/fagem_index.ht

Neue Bücher

Liebe Mitglieder des FAGEM,

neben dem Paulus-Preis, der alle drei Jahre während der DACH-Tagungen für herausragende Arbeiten zur Geschichte der Meteorologie aus dem deutschen Sprachraum vergeben wird, hat Herr Paulus in diesem Jahr einen mit 5000 € dotierten Preis für eine Arbeit ausgelobt, die den Wetterablauf im deutschsprachigen Europa während durch Vulkanausbrüche verursachten Hungersnöten behandelt. Nähere Ausführungen werden in diesem Rundbrief gegeben.

Außerdem möchte ich diesmal auf zwei Tagungen hinweisen, an denen sich der FAGEM beteiligt. Die erste beschäftigt sich mit der thüringischen Sintflut vom Mai 1613 und den daraus für heute gezogenen Lehren, während die zweite anlässlich des 200. Jubiläums der Klimastation in Jena Goethes weiteres Erbe thematisiert.

Darüber hinaus möchte ich alle FAGEM Mitglieder bitten, sich Gedanken über die Neuwahl des FAGEM Vorstandes zu machen und insbesondere Kandidaten zu melden, da ich das Amt im kommenden Jahr an eine/n Nachfolger/in weitergeben möchte. Auch das Amt des 2. Vorsitzenden (M. Börngen; siehe Rundbrief 38/09, S. 6) ist noch ohne Nachfolge. Bitte senden Sie mir Ihre Kandidatenvorschläge.

Mit besten Grüßen

Cornelia Lüdecke

André Weber: Wolkenkodierungen bei Hugo, Baudelaire und Maupassant im Spiegel des sich wandelnden Wissenshorizontes von der Aufklärung bis zur Chaostheorie. Sanssouci – Forschungen zur Romanistik, Band 2, Frank & Timme, Berlin, 372 S., 49,80 €, gebunden, ISBN 978-3-86596-451-9

Im Kontext der Globalisierung und befördert durch poststrukturalistische wie chaostheoretische Denkansätze ist die Wolke zu einem Modell avanciert, das der Komplexität und Dynamik gegenwärtiger Lebensweltverhältnisse einen diskursiven Raum verleiht. In ihrer unbestimmten Mannigfaltigkeit regt die Wolke den Menschen dazu an, seine Wünsche, Begierden, Hoffnungen und Ängste in sie einzuschreiben. In der Literatur wird die Wolke damit als ein Dispositiv lesbar, in dem menschliche Willens- und Gefühlsenergien gespeichert sind. Vor dem Hintergrund des sich wandelnden Wissenshorizontes von der Aufklärung bis zur Chaostheorie werden anhand ausgewählter Texte von Victor Hugo, Charles Baudelaire und Guy de Maupassant exemplarisch Strategien der Fiktionalisierung der Wolke untersucht und auf ihr besonderes poetisches Potential hin befragt.

Zu beziehen über:

LKG – Leipziger Kommissions-
und Großbuchhandel
Frau Christine Falk
Telefon 034206-65 129
Fax 034206-65 17 36
Mail cfalk@lkg-service.de

oder direkt an den Verlag:

E-Mail: buchbestellung@frank-
timme.de
Fax: 030-86 39 87 31
Telefon: 030-88 66 79 11
Frank & Timme GmbH
Wittelsbacherstraße 27a
10707 Berlin

Preisausschreibung für die beste Arbeit zum Thema

DER WETTERBLAUF IM DEUTSCHSPRACHIGEN EUROPA WÄHREND DURCH VULKANAUSBRÜCHE VERUSACHTEN HUNGERSNÖTEN

Während der letzten Jahre wurden starke Vulkanausbrüche in Indonesien und in Island als Ursache für darauffolgende Hungersnöte in Europa erkannt. Ein Beispiel ist der Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien im Jahr 1815, der im folgenden Jahr in Europa ein „Jahr ohne Sommer“ gebracht haben soll. Eine synoptische Untersuchung des Wetterablaufs nach solchen Vulkanausbrüchen im deutschen Sprachraum fehlt aber bisher. Sie ist von praktischem Interesse, weil jederzeit wiederum ein solcher Vulkanausbruch erfolgen kann. Deswegen lobe ich einen Preis von 5 000 € für die beste wissenschaftliche Arbeit über den Wetterablauf nach solchen Vulkanausbrüchen in Mitteleuropa aus.

Dabei gelten die folgenden Festlegungen:

1. Die Arbeit darf noch nicht schon veröffentlicht worden sein. Sie soll synoptische Analysen des Wetterablaufs vom Beginn des durch den Vulkanausbruch in Mitteleuropa angeblich verursachten schlechten Wetters bis zu seinem Ende erfassen. Besonderer

Wert wird auf die Darstellung des Luftdrucks, der Lufttemperatur, des Windes und des Niederschlags gelegt.

2. Abgabetermin für die Preisschrift beim Preisgericht ist der **31. Dezember 2013**.

3. Die Preisschrift darf nicht mehr als 20 Seiten im Format Din A4 umfassen. Sie muss dem Preisgericht über E-Mail in deutscher Sprache als doc-Datei vorgelegt werden. Der Text muss in der Schrift Arial 10, die Bilder im Format jpg und Tabellen im Format xls geschrieben sein. Der Name der Datei muss „Vulkankatastrophen“ lauten.

4. Das Preisgericht besteht aus den Herren Prof. Helmut Mayer, Freiburg, und Prof. Stefan Emeis, Garmisch-Partenkirchen. Die Manuskripte sind über Internet an Cornelia Lüdecke zu senden.
C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de.

5. Der Preis kann auch an mehrere Bewerber vergeben werden, wenn ebenbürtige Arbeiten eingereicht werden. Sollte sich kein/e Preisträger/in finden, geht die ausgelobte Summe an das Wettermuseum in Lindenberg bei Berlin.

6. Das Ergebnis des Preisausschreibens wird in den Mitteilungen DMG veröffentlicht. Der Preis wird während einer Sitzung des Fachausschusses Geschichte der Meteorologie der DMG verliehen.

7. Mit der Teilnahme an diesem Preisausschreiben erkennt der/die Teilnehmer/in die Entscheidung des Preisgerichtes an. Er/sie verzichtet auf jede gerichtliche Anfechtung der Entscheidung. Er/sie ist damit einverstanden, dass die Arbeit

veröffentlicht oder mit anderen eingereichten Arbeiten in einer CD-ROM zum Kauf angeboten wird.

Dr. Rudolf Paulus

Tagungsankündigungen

Während der **9. Deutsche Klimatagung** in Freiburg wird am Dienstag, 9. Oktober 2012 Karl-Heinz Bernhardt zum Themenschwerpunkt **Rekonstruktion des historischen Klimas** einen Vortrag über die Geschichte der Simulation des „Nuklearen Winters“ halten.

„Thüringische Sintflut“

Die Deutsche Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) e. V. wird mit dem FAGEM vom **24. - 25. Mai 2013** eine Tagung zum Thema "Die Thüringische Sintflut vom Mai 1613 und Lehren für heute" ausrichten. Tagungsort ist der Festsaal des Stadthauses in Apolda.

Nach Vorträgen am ersten Tag wird am zweiten Tag eine Bus-Exkursion in das Ilm- und Saale-Tal führen. Zu besichtigen sind u. a. Spuren der Katastrophe in Form von alten Inschriften in Eberstedt und Bald Sulza sowie wasserwirtschaftliche Anlagen im Raum Apolda - Bad Sulza - Bad Kösen.

Ein Tagungsflyer zur Veranstaltung wird Anfang 2013 im Druck vorliegen bzw. auch online verfügbar sein.

Kontakt.

Mathias Deutsch
Georg-August-Universität Göttingen
Geographisches Institut
Goldschmidtstraße 5
37077 Göttingen
E-Mail: amdeutsch@arcor.de

oder

Hans-Georg Spanknebel
Verein zur Förderung des
Archivs zur Geschichte der
deutschen Wasserwirtschaft/
AGWA e.V.
c/o Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Naturschutz und
Forsten
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt
E-Mail: vorstand@agwa-ev.de

„200 Jahre Klimastation in Jena“

Am **26. und 27. September 2013** begeht die Klimastation Jena ihr 200-jähriges Bestehen mit dem Festkolloquium **„Goethes weiteres Erbe: 200 Jahre Klimastation in Jena“**:

Die Veranstaltung steht unter dem Motto **„Lange Zeitreihen und schnelle Prozesse: Die wiederentdeckte Rolle der Langzeitbeobachtung in Geowissenschaften, Klimatologie und Hydrologie“**.

Es wird drei Schwerpunktkomplexe geben:

- 1. Messungen und Beobachtungen** des Klimasystems und seiner Elemente (Atmosphäre, Hydrosphäre, Kryosphäre, Biosphäre, Lithosphäre) in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- 2. Geschichte der Klimabeobachtung**
- 3. Aktuelle Forschungsaktivitäten** in den Klimasystemkomponenten und ihr Widerhall im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs

Die Veranstaltung wird von den vier Partnern Deutscher Wetterdienst, Deutsche Meteorologische Gesellschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena – Institut für Geowissenschaften und Thüringer Klimaagentur vorbereitet und getragen. Tagungsort ist die Aula der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Interessensbekundungen für Vorträge oder Poster richten Sie bitte an

Rainer Kunka
Thüringer Landesanstalt für Umwelt
und Geologie
Referat Immissionsschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena
Tel: 03641-684 231

Abgabetermin ist **30.11.2012**.

Weitere Informationen unter
<http://www.klimajubel.uni-jena.de/>.

Lammertweg Ein neuer Straßenname in Leipzig

Im Leipziger Amtsblatt vom 7. Juli 2012 steht die Bekanntmachung des Beschlusses der Leipziger Ratsversammlung zu Neubenennungen von Straßen, darunter auch eine im Leipziger Ortsteil Lausen-Grünau: "Die neue Straße erhält den Namen **Lammertweg**. Lammert, Luise: geb. 21.09.1887 in Leipzig, gest. 07.06.1946 in Chemnitz, Meteorologin." Soweit das Amtsblatt; nähere Informationen zu Luise Lammert, die zu den ersten akademisch ausgebildeten Meteorologinnen Deutschlands zählt, finden sich in der erst kürzlich erschienenen Jubiläumsliste für 2012 (Rundbrief 41, S. 10).

Der neue Straßenname ist in einem Stadtteil anzutreffen, in dem Straßen hauptsächlich nach Wettererscheinungen (Wolkenweg, Regenbogen, Am Sonneneck) und Meteorologen benannt sind. So wurde bereits vor vier Jahren beschlossen, dort zwei neue Straßen Brandesweg und Weickmannweg zu nennen, worüber das Leipziger Amtsblatt vom 31. Mai 2008 berichtete. Auch Heinrich Wilhelm Brandes (1777–1834) und Ludwig F. Weickmann (1882–1961) tauchen schon in unseren Jubiläumslisten auf (siehe Rundbrief 36, S. 7 bzw. Rundbrief 32, S. 12).

Es soll hervorgehoben werden, dass die drei Namensvorschläge anscheinend nicht von Meteorologen kamen sondern von der Leipziger Stadtverwaltung selbst, was von einer erstaunlichen Kenntnis unseres Fachgebietes spricht. Angehörige der Leipziger Universität wie auch unseres Fachausschusses wurden jedoch um ein Urteil gebeten, was in jedem Fall nur zustimmend ausfallen konnte.

Ergänzend sei erwähnt, dass vor genau 100 Jahren in Leipzig eine Straße nach dem Astronomen Carl Christian Bruhns (1830–1881) benannt wurde, der sich ebenfalls sehr um die Meteorologie verdient gemacht hatte (siehe Rundbrief 30, S. 8).

Michael Börngen

Bitte schicken Sie Ihre E-Mailadresse an Cornelia Lüdecke, damit die Rundbriefe künftig soweit wie möglich per E-Mail verschickt werden können.

C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de